

Kammerherr Heinrich Curt von Schönberg als edler Menschenfreund. Er kaufte für eigene Kosten Getreide und Flachs. Das gebackene Brot verkaufte er um den halben Preis und die Spinnerlöhne erhöhte er und schuf damit eine Gelegenheit zum Broterwerb. Gott hat unserer Gemeinde beige-standen, daß sie nicht zu grunde gegangen ist. Es ist eine Gemeinde, die sich zum größten Teile, wie die Berichte besagen, treu zum Gotteshause gehalten

Tage wurde früh über 2. Petri 1, 19, nachmittags über Kol. 1, 3—6, am zweiten Tage über Psalm 46, 2—6 und am dritten über 1. Tim. 6, 12—16 gepredigt. Am 25. Juni 1730 wurde das Jubiläum der Augsburger Konfession gefeiert. Tags zuvor wurde das Fest mit allen Glocken eingeläutet. Am Festtage selber versammelten sich die Kinder in der Schule, die Knäblein die augsbürgische Konfession und grüne Sträucher in der Hand, die Mägdlein



Kirche zu Pfaffroda.

hat. Trotz der Kriegsunruhen sind sie daran gegangen, die eingäscherte Kirche wieder aufzubauen, ohne auf auswärtige Hilfe rechnen zu können, da ja die ganze Gegend aus tiefen Wunden blutete, auch ohne nennenswerte Hilfe des Kirchenpatrons, der selber hart mit betroffen war, kamen doch seine Güter Pfaffroda, Dörnthal und Gamig bei Dohna zur Subhastation. Und wenn einmal besondere kirchliche Gedenktage festlich begangen wurden, dann erwähnen die Berichterstatter jedesmal die allgemeine freudige Beteiligung der Gemeinde. Am 31. Oktober 1717 wurde das Jubelfest der Reformation an drei Tagen kirchlich gefeiert. Am ersten

mit Kränzen und Blumen geziert. Im Festzuge folgten den Kindern die Erwachsenen. Auch diese Festfeier dauerte drei Tage. Die Predigttexte waren Röm. 1, 16. 17, Hebr. 13, 15. 16, Hebr. 10, 23. 24, Joh. 7, 16—18. An allen drei Tagen wurde Kommunion gehalten. Die Zahl der Abendmahlsgäste in Pfaffroda und Hallbach belief sich auf 376. Am 25. Juni 1830 zum 300 jährigen Gedächtnistag der Übergabe der Augsburger Konfession wird bedauernd bemerkt, daß die Feier durch das hindernde Eingreifen der Behörden zu Dresden und Leipzig beeinträchtigt wurde. Dennoch wurde hier das Fest freudig gefeiert. An den zwei ersten